

Am Donnerstag, den 15.04. sind wir mit vollem Equipment (2xVW T4 mit Hänger) gegen Abend im Fahrerlager der Historischen Formel Vau aufgeschlagen. Unser Camp brachte etwas Farbe auf die Betonplatte ("Jamaika-Connection").

Suchbild: Wo sind wir?



Nach dem Aufbauen hatten wir noch die schöne Pflicht, unser Antrittsbier im Formel-Vau Zelt zu offerieren. Es wurden daraus mehrere, und wie üblich wurden zu sehr später Stunde noch ganz merkwürdige Wetten abgeschlossen. (Gerd - wir vergessen nix!!)



Am Freitag begann dann aber der Puls zu steigen; nach Papier- und Wagenabnahme, Transponderausgabe und

Fahrerbesprechung stand das erste Training an. Leicht nervös haben wir unseren Renner nochmal gecheckt: Batterie voll, Feuerlöscher aktiv, Benzin randvoll, Fahrer ordentlich festgezurrt, Luftdruck passt, Öl + Wasser i.O. Alles Bestens - Also ab in die Startaufstellung.



Wir Wir waren nur

noch (an-)gespannt.....

Start hinter dem Pacecar, nach der ersten 1.Runde ging´s los.

Das Warten an der Boxenmauer, ob und wann die 506 wieder an Start/Ziel auftaucht, geht ganz schön an die Nerven. So gesehen ließ die Anspannung bereits nach 3 Runden nach, da Oli die Boxengasse ansteuern mußte. Was ist los?

Wasserdampf und verbranntes Glysantin ließen nix Gutes erwarten;

die Wassertemperatur war am Anschlag. OK - weiterfahren geht nicht, also zurück ins Fahrerlager.





Schlauch geplatzt?

Schelle lose?

Rohr undicht?

Überdruck defekt?

Kühler undicht?

Banges Suchen - nichts von alledem.

Somit blieb eigentlich nur der Alptraum: Zylinderkopfdichtung!

Aber warum nur????

Egal - wir mußten Gewissheit haben, es kann doch nicht sein, daß unser erster Ausflug in die Formelrennerei nach 3 Runden bereits vorbei sein soll.

Nach einem Frust- und Beratschlagungsbier ging ´s es ans Werk - Kopf muß runter:





Shit - wie befürchtet - die Dichtung war völlig hinüber - was tun?

Den 2.Trainingslauf gegen Abend konnten wir sowieso vergessen, aber der 1.Lauf am Samstag war ja erst am späten Nachmittag.

Also ab ans Handy und Teile besorgen! Besten Dank an Lothar Panten, der uns als VIP zum nächsten VW-Tandler nach Speyer fuhr; allerdings war die Enttäuschung groß, als die Dichtung nicht passte.

kotz

Nebenbei wurde der Block ausgelitert





Und nun?

Markus hat dann alle Hebel in Bewegung gesetzt:

Da kein VW-Händler in der Nähe in der Lage ist, ne populige 1600er Dichtung herzubekommen, wurde via Nachtexpress bei Stahlgruber eine geordert. Abzuholen am Samstagmorgen ab 9.00 Uhr in Mannheim. Immerhin. Gegen 11.00 Uhr waren Oli und Markus wieder da und hatten auch noch neue Dehnschrauben, Ölfilter und die passende (!) Dichtung dabei - jetzt ging ´s richtig los!! Mit vereinten Kräften wurde montiert, gedichtet, geschraubt und eingestellt.

Ein Problem haben wir auf alle Fälle mit der Kühlwasserentlüftung - es ist eine Frickelei bis die ganze Luft draußen ist. Nichts desto trotz: Mittags sah alles aus wie vorher. Wir haben allerdings die Zündung ein wenig zurückgenommen.

Die bange Frage blieb: Hält das?

Den Kopf haben wir geprüft: Keine Risse erkennbar und plan war er auch.

Egal - der 1.Lauf stand an; bedingt durch die wenigen Runden im Training kam nur Startplatz 20 raus. Wichtig ist nur ankommen.

Nach scheinbar ewiger Wartezeit ging ´s los; wieder das bange Warten an der Boxenmauer.....

Nach der 3.Runde kam leider keine 506 mehr vorbei - was ist passiert?

Meldung von der Strecke: Der Wagen steht nach der Startkurve im Gras - erneutes Aus - Schei\$\$e!! Ein gefrustrer Oli stellte den Motor nach weißem Rauch aus dem Auspuff und steigender Wassertemperatur vorsichtshalber ab. Kurzer Check: Wieder Wasser im System . jetzt hatten wir die Schnauze voll - Feierabend! Den Sonntagslauf können wir vergessen.

Positives gibt es aber auch zu berichten:

Oli hatte sofort Vertrauen ins Auto, die Bremsen bissen zuverlässig zu, die Lenkung ging schön direkt, keine Vibrationen, Getriebe sauber zu schalten und ordentlich Dampf vom Motor. Leider hatte er keine freie Runde, um einmal eine Vergleichszeit mit der Klasse 5 zu erfahren, aber gefühlsmässig sind wir bei der Musik. 10.Rundenzeit aller Teilnehmer, trotz Verkehr, neuem Kurs, neuem Auto, neuem Umfeld.

Immerhin das baut auf. Haste super gemacht Oli!! *Respekt*

Der Rest ist schnell erzählt:

Am Samstagabend waren wir Gäste im Formel-Vau Zelt bei Saumagen (grenzwertig) und Bratwürsten (sehr lecker).

Sonntag haben wir gepackt und sind gegen 13.30 Uhr Richtung Heimat.

Fazit:

Erstklassige Veranstaltung, wird Pflicht im Kalender.

Das Equipment müssen wir noch verbessern.

Der T620 macht richtig Spass - wir sind auf dem richtigen Weg, jetzt müssen wir analysieren, wo der Fehler liegt und vor der nächsten Veranstaltung ausgiebig testen.

Einen herzlichen Dank an:

Unsere Partner und Sponsoren

Allen Helfern vor Ort - speziell Bobo, Silvie und Heinz.

Meinen Freunden aus dem Corvetteforum, speziell an Anke, die uns am Samstag bestens verköstigten - ihr seit ne Supertruppe, der Frust-Rama kam genau rechtzeitig.